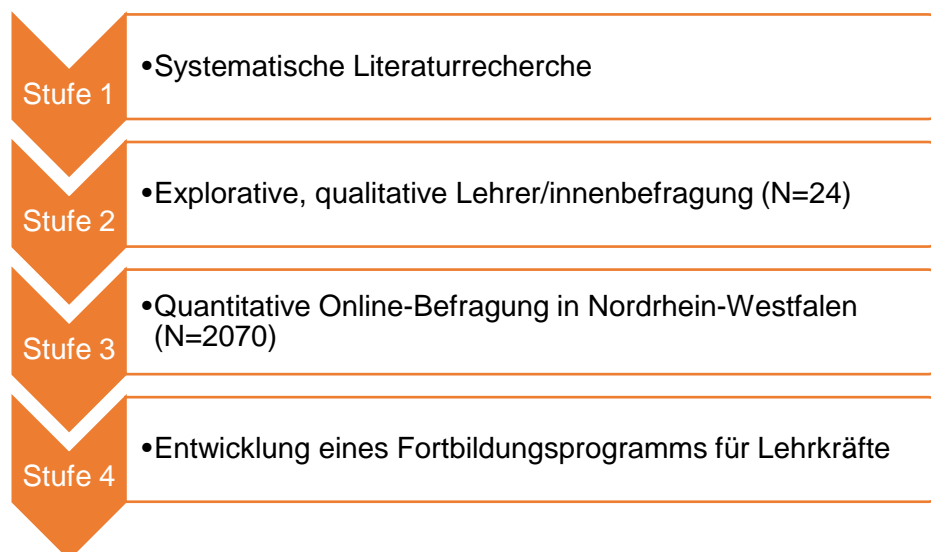


**TEACHER-MHL****Gesundheitsförderung für Kinder psychisch erkrankter Eltern. Erhebung und Förderung Lehrer/innen-spezifischer Mental Health Literacy (März 2015 – März 2018)**

Das Teilprojekt „TEACHER-MHL“ wird erstmals erheben, mit welchem Vorwissen Lehrkräfte unterschiedlicher Schulformen Schüler/innen begegnen, die mit einem kritischen Lebensereignis, wie der psychischen Erkrankung eines Elternteils konfrontiert sind und darum ein gesteigertes Risiko für gesundheitliche Störungen, Absenz und deviante Verhaltensweisen aufweisen. Ferner soll ein Fortbildungsprogramm für Lehrkräfte unterschiedlicher Schulformen und -stufen entwickelt werden. Die Adressierung der 'Mental Health Literacy' (psychische Gesundheitskompetenzen) der Lehrkräfte ist hoch innovativ. Untersucht wird der Status von 'Mental Health Literacy' in einer Berufsgruppe, die in einem engen Kontakt zu betroffenen Schüler/innen steht. Erwartet wird, dass das angestrebte Fortbildungsprogramm eine hohe Wirksamkeit und Nachhaltigkeit aufweist. Aufgrund der bedarfsorientierten Entwicklung des Fortbildungsprogrammes wird somit ein vielversprechender Ansatz zur Gesundheitsförderung von Kindern und Jugendlichen getestet, mit der Zielsetzung, dass sich eine Förderung der berufsspezifischen psychischen Gesundheitskompetenz positiv auf die Schüler/innen und die Lehrkräfte auswirkt. Das Teilprojekt umfasst unterschiedliche aufeinander aufbauende Stufen:



Das Kooperationsprojekt zwischen der Universität Bielefeld und der Pädagogischen Hochschule Freiburg ist schwerpunktmäßig an der Universität Bielefeld, Fakultät für Erziehungswissenschaft, Zentrum für Prävention und Intervention im Kindes und Jugendalter (ZPI), angesiedelt und wird von [Prof. Dr. Ullrich Bauer](#) geleitet. Für den operativen Bereich ist [Dirk Bruland](#) ansprechbar. Im letzten Projektjahr erfolgt eine enge Zusammenarbeit mit der PH Freiburg ([Prof. Dr. Uwe Bittlingmayer](#)). Der Gegenstand der Kooperation ist die Programmüberprüfung und die anwendungsorientierte Übertragung der Ergebnisse.

Wir freuen uns, Ihnen auch in Zukunft gemeinsam Wissenschaft und Forschung näher zu bringen.